**Zeitschrift:** Frauezitig : FRAZ

**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich

**Band:** - (1987-1988)

**Heft:** 21

**Buchbesprechung:** Albina

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# BÜCHER

## ALBINA

Die Gespräche im Freundinnenkreis über ALBINA bewegten sich zuerst auf einer persönlichen, dann auf einer moralischen, erst am Schluss auf einer literarischen Ebene: "Ich war schockiert über die Verhaltensweisen dieser Figur, und ich habe das Gefühl, dass ich nun auch die dahinterstehende Person anders sehe." "Das Beziehungsverhalten dieser beiden Hauptfiguren hat mich geärgert." "Wie treffend entlarvend Verhaltensweisen und Situationen dargestellt werden, hat mir gefallen." – Und immer wieder wurden die Fragen umkreist: Darf frau so unverhüllt lebende Personen darstellen, treffend–leicht–bös und zugleich liebevoll–bewundernd? Ist ALBINA eine literarische Abrechnung mit einer Beziehung oder das Festhalten an dieser Beziehung?

Bei meiner Lektüre überwog trotz moralischer Bedenken der Genuss: In ALBINA wird eine Liebesbeziehung von zwei Frauen im alltäglichen Leben voller Freude und Lust, Verletzung und Trauer geschildert. Die Liebe dauert nicht ewig, doch am Schluss bleibt die Freundinnenschaft, die die beiden ehemaligen Geliebten auf ihren getrennten Wegen weiterhin verbindet. Handlungsorte dieser Beziehungsgeschichte sind neben der gemeinsamen Wohnung und Ferienreisen auch wichtige Treffpunkte der Frauenbewegung, so die Frauensommeruniversität Berlin 1979, eine Frauenliteraturtagung an der Paulus Akademie Zürich, eine Germanistinnen-Tagung in der BRD. Blitzlichtartig wird hier neueste Frauenbewegungsgeschichte dokumentiert, und zugleich werden typische Konflikte und Verhaltensformen in der Frauenbewegung sichtbar gemacht aus dem kritisch–solidarischen Blickwinkel einer Feministin.

Schon in den früheren Büchern von Marlene Stenten (z.B. "Puppe Else", "Die Brünne", "Salome 89" – alle erschienen im Sudelbuch–Verlag Berlin–W.) stachen ihre genauen und ironischen Schilderungen von Menschen in ganz bestimmten Situationen hervor. Die unbeschönigende Schärfe dieser Darstellungen bewirkt Erleichterung, weil sonst verdeckte und verborgene Gefühle benannt und damit bewusst gemacht werden. In ALBINA kommt neu hinzu, dass fast alle Figuren auch in ihren liebevollen Zügen gezeigt werden und neben der Kritik auch die Sympathie spürbar wird. Am verhaltensten mit ihrer Sympathie ist Marlene Stenten gegenüber sich selber. Sie skizziert zwar sehr genau, wie sie verletzt wird, spart aber ihre schmerzlichen Gefühle aus und versteckt sich öfter hinter der Maske der Clownin, Hexe oder Wölfin:

"Ich schaue gerne in den Spiegel. Ich blecke die Wolfszähne. Ich reisse den Wolfsrachen auf. Beatrice nennt mich zuweilen "eine Wölfin". Das höre ich gern.

Ich alternde Wölfin brauche keiner mehr zu gefallen, werde alle Zeit für mich selbst verbrauchen. Und während El. fürderhin ziemlich an Zeit für einige ihrer sie anhimmelnden, dauernd sie anschreibenden Fäninnen, dieser wahrscheinlich in den nächsten Monaten noch stark anwachsenden Verehrerinnenschar aufbringen und sanft und wunderbar und weise und verstehend und halbwegs schön lächeln, reden wird/darf/muss, werde ich das Maul geschlossen halten und wieder träumen dürfen." (S. 250)

Nebenbei ist Marlene Stenten's spielerische Entwicklung von frauengerechten Sprachformen lustvoll anregend für das eigene Sprachverhalten, so z.B. "jemande", "der Teufel als Briefeschreiberin", "Göttin sei Dank". Marlene Stenten ist vor acht Jahren von Berlin–W. nach Konstanz umgezogen. Jetzt hat sie bei "ECO" auch erstmals in einem Schweizer Verlag publiziert. Die Voraussetzungen für Gespräche sind gegeben.

*Madeleine Marti*

Marlene Stenten, Albina, Eco-Verlag Zürich, 1986

## Bei uns eingetroffen

**Frauen und Sexualmoral**
Marielouise Janssen-Jurreit, Fischer, Die Frau in der Gesellschaft

**Der letzte Sonnentanz**
Gedichte und Prosa, Zu bestellen bei: Renate Schweizer, Zürcherstr. 30, 9500 Wil, Fr. 20.–

**Wenn auch meine Paläste zerfallen sind**
Else Lasker-Schüler 1909/10, Erzählung, Elfi Hartenstein, Fischer, Die Frau in der Gesellschaft, Fr. 9.80

**Beim nächsten Mann wird alles anders**
Roman, Eva Heller, Fischer, Die Frau in der Gesellschaft, Fr. 11.80

**Mein Körper gehört mir**
Ein erotischer Ratgeber für Frauen, Abby Stitt, Heyne Verlag, Fr. 9.80

**Unsere Kinder, unsere Träume**
Helga Häsing, Fischer, Die Frau in der Gesellschaft, Fr. 7.80

**Die Zürcher Constipation**
Texte aus der extremen Mitte des Wohlstands, Isolde Schaad, Limmat Verlag, Zürich

**Eine andere Liebe**
Erzählung, Erzsébet Galgóczi, Neuer Malk Verlag, Kiel

**Sinnlichkeit + Sittlichkeit**
Zeitschrift Frauen+Schule, Zu beziehen bei: Frauen+Schule Verlag, Dieffenbachstr. 61, 1000 Berlin 61, DM 4.50

**Wie Frauen «verrückt» gemacht werden**
Roswitha Burgard, sub rosa Frauenverlag, Berlin, Fr. 12.80

**Frauenkörper neu gesehen**
Ein illustriertes Handbuch, Föderation der Feministischen Frauen-Gesundheitszentren, Orlanda Frauenverlag, Berlin, Fr. 48.50

**Die geheiligte Diskriminierung**
Beiträge zum kirchlichen Feminismus. Ein Vademecum für alle, die sich mit dem kirchlichen Feminismus im Raum der katholischen Kirche auseinandersetzen. Gertrud Heinzelmann, Interferminas Verlag, Bonstetten

## 5 Jahre FRAZ

**Ich abonniere die «FRAZ»** für mindestens ein Jahr ab Nr. ..... und zahle Fr. ..... auf PC-Nr. 80-49646-1 (Vermerk: Abo) ein.

☐ Normalabonnement Fr. 18.–
☐ Unterstützungsabonnement Fr. ..... (ab Fr. 25.–)

Name, Vorname: .....

Adresse: .....

.....

Talon einsenden an: Frauezitig FRAZ
Postfach 648
8025 Zürich

## 5 Jahre FRAZ

**Ich verschenke ein FRAZ-Abo**
für ein Jahr ab Nr. ..... und zahle Fr. ..... (ab 18.–)

Abo an: Name, Vorname .....
Adresse: .....

Rechnung an: .....
.....
.....

Talon einsenden an: FRAZ, Postfach 648, 8025 Zürich

# Emanzipation

Die Zeitung für die Sache der Frau
- kämpferisch, informativ, unterhaltend
- kämpft gegen die Diskriminierung der Frauen
- berichtet über die Frauenbewegung
- erscheint 10× im Jahr mit 28 Seiten

| | |
|---|---|
| Einzelnummer | Fr. 2.80 |
| Abonnement | Fr. 25.– |
| Unterstützungsabo | Fr. 35.– |
| Solidaritätsabo | Fr. 50.– |

Name: .....

Vorname: .....

Adresse: .....

Wohnort: .....

Unterschrift: .....

Einsenden an: Emanzipation
Postfach 187
4007 Basel

**Frau Ohne Herz** Nr. 23 erscheint anfangs März: mit Kurzgeschichten, Erzählungen, Sachtexten, Infos. Für Frauen und andere Lesben. Fr. 4.–. Bestellungen: beim Handwerkerinnenladen, Zeughausstr. 67, 8004 Zürich

# EMMA

Seit (fast) zehn Jahren gibt es EMMA. Seit (fast) zehn Jahren gibt es EMMA auch in der Schweiz. Aber wenn wir ganz ehrlich sind, finden wir, daß die Schweiz viel zu kurz kommt in der EMMA. Darum **suchen wir dringend Informantinnen und Autorinnen** (gegen Honorar) für die EMMA aus der Schweiz! Außerdem freuen wir uns über jede Anregung. Termine, Ereignisse, Ideen, Aktionen, Probleme und Siege der Schweizerinnen schlagen sich dann hoffentlich bald mehr nieder in der EMMA. Stichwort: die EMMA in der Schweiz. Bitte melden!
EMMA, Kolpingplatz 1 a, D-5000 Köln 1

Weihnachten bis 8. März

4/86 8. Jahrgang
DM 4.—

# LesbenStich

Schöner Schein

Information und ein Probeheft gegen zwei internat. Postwertzeichen
1000 Berlin 36
Postfach 360549